

# DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.

mit Vortrags- und  
Winterprogramm



NR. 4

## MITTEILUNGEN

OKTOBER-DEZEMBER 2009

D 1968

## IMPRESSUM

|                      |                                 |
|----------------------|---------------------------------|
| 1. Vorsitzender:     | Jens Fröhlich, Groß-Umstadt     |
| 2. Vorsitzender:     | Reinhold Burger, Glattbach      |
| Schatzmeister:       | Peter Scheuermeyer, Haibach     |
| Schriftführer:       | Wolfgang Duschek, Aschaffenburg |
| Jugendreferent:      | Bernd Herold, Aschaffenburg     |
| Ausbildungsreferent: | Walter Hofmann, Karlstein       |
| Naturschutzreferent: | Michael Zöller, Erlenbach       |
| Beirat:              | Bernd Lenk, Haibach             |

|                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| Seniorenwart:      | Edi Eßmann, Aschaffenburg  |
| Vortragswart:      | Heinrich Schwind, Goldbach |
| Wanderwart:        | Reinhold Brehm, Bessenbach |
| Wegewart Höhenweg: | Michael Zöller, Erlenbach  |

**Geschäftsstelle** Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,  
Telefon (06021) 24081; Fax (06021) 929104;  
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de  
Internet: [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

**Achtung, die Geschäftsstelle bleibt vom 28.12.09 – 06.01.10 geschlossen!**

**Öffnungszeiten** mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr,

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

**Bankverbindung** Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001

**Herausgeber** **Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.**  
Auflage: 3.750 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktion** Dietmar Kempf-Blatt, Haibach  
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 1/2010: 10.11.2009

**Druck** R/O/B/A-Druck, Bollenwaldstr. 115, 63743 Aschaffenburg

**Text- +Bildbearbeitung** Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/358967

**Titelbild** Jens Fröhlich: Oktobermorgen am Walchensee

## Basiskurs Bergsteigen 2009 (oder soweit die Füße tragen...)

Nach einer halben Nacht auf der Autobahn trafen sich die Teilnehmer des Kurses, zwei Mädels, vier Männer und Ausbilder Wum früh morgens am 09. Juli 2009 an der Talstation der Krippensteinbahn am Dachstein.

Gut informiert und motiviert von drei Theorieabenden zuvor in der Geschäftsstelle traten wir den Aufstieg mit schweren Rucksäcken, Kletterausrüstung inklusive, bei durchwachsenem Wetter zur Simonyhütte an.



Die Ankunft nach vier Stunden und 500 Höhenmetern erfolgte im Regen und zwischen ein paar Wolkenlücken konnten wir einige Schneefelder erahnen. Nach kurzer Pause und warmer Mahlzeit im Bauch ließen wir uns mit guter Laune von Wum in die praktische Kunst des Häkelns (Knoten knüpfen! - denn wer häkeln kann, ist dabei klar im Vorteil !!!) und den Gebrauch von Klettersteigset, Prusikschlingen, Expressen, Karabinern & Co einweisen, aufgrund des Wetters in der Doline nahe der Hütte..

Die nächsten Tage verbrachten wir damit, die erlernte Theorie in die manchmal anstrengende Praxis umzusetzen. Allein an das Gehen auf ausschließlich felsigem und weglosem Untergrund musste sich der eine oder andere erst gewöhnen. Ausrüstungskunde und der Umgang mit solcher, Standplatzbau, Vorstieg und Nachstieg mit Seilkommandos, Partner- und Selbstsicherung und Sturztraining im Firngelände waren Inhalte unserer Tage.



Abends spielten wir beim gemütlichen Beisammensein "Mäxchen", übten im Vorraum der Hütte trocken Vor- und Nachstieg mit Seilkommandos oder bestätigten uns gegenseitig unseren Mut und motivierten uns für den nächsten Tag. Dass dies

beim einen oder anderen Bierchen etwas übertriebener ausfiel, braucht man keinem zu erklären....

Auf der Klettersteigtour zur Spitze des Schöberls, der aussieht wie die verkleinerte Form des Zuckerhutes von Rio, wurde der Einsatz des Klettersteigsets ausgiebig erprobt. Das Wetter hielt sich hartnäckig an "grauer Himmel auf grauem Grund" und somit waren wir nicht erstaunt, als es bei unserer Ankunft am Gipfel zu eiseln anfang und der Abstieg etwas rutschiger verlief als geplant.

Am letzten Tag erarbeiteten wir uns bei einer Mehrseillängenroute beachtliche 60 m Höhe, die es dann auch abzuseilen galt. Den Mädels war erst einmal mulmig zu Mute, aber nach gutem Zureden durch Ausbilder Wum und Co-Trainer Jupp (mittlerweile von allen Teilnehmern anerkennungsoll dazu ernannt), stellten sie sich erfolgreich der Herausforderung.

Anschließend durften alle noch mal nach passenden Felsspalten für ihre Friends und Klemmkeile suchen, obwohl das doch normalerweise anders herum sein sollte....

Am Abend waren dann alle erleichtert, dass die Tage planmäßig und ohne nennenswerte Zwischen- oder Unfälle verliefen. An dieser Stelle besonderen Dank an Wum, der uns mit seiner Erfahrung, seinem Wissen und seiner Gelassenheit und nicht zuletzt mit seinem Humor viel Sicherheit vermittelt hat.

Den Kopf voll mit neuen Eindrücken, begossen wir fröhlich die erfolgreich absolvierte Tour, ignorierten die nicht vorhandene Hüttenruhe und feierten in Monis Geburtstag hinein.

Nach einem sonnigen(!) Abstieg mit teilweise getapeten Schuhsohlen und einem letzten gemeinsamen Essen am Fuße des Dachsteins, waren sich alle einig: Ausgeglichenheit der Gruppe, Verständnis, Verantwortungsgefühl und Hilfsbereitschaft der einzelnen Teilnehmer und die Kompetenz des Ausbilders haben diese Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht!

Text: Marion Grötzner, Bilder: Claus Schuler

## **Jugend(gruppe): Pfingsten 2009 Kroatien Starigrad Paklenica oder auch: Schafkopf macht Muckies**

Nach 14 Stunden Fahrt waren wir endlich am Ziel: Starigrad am Nationalpark Paklenica. Der Kalkstein dieser Karstlandschaft stellte sich als sehr gut kletterbar heraus, und unser Klettergebiet war, mit meist kurzen Hakenabständen, gut erschlossen. Neben den klassischen Sportkletterrouten bezwangen manche auch Mehrseillängen und erlangten so weit oben einen tollen Blick über das Tal. Die Schwierigkeitsgrade waren breit gefächert, so dass für jeden viele schöne Kletterrouten im Angebot waren.

In der ersten Woche wurden wir beim Klettern von gelegentlichem Regen unterbrochen und lernten in der zweiten Nacht die „Bora“ (einen trockenen, böigen Fallwind) kennen. Volleyball, baden im Meer oder in den Gumpen des Flussbetts und Karten spielen ergänzten unsere Kletterausflüge ebenso wie der Liederabend vor einem alten, verlassenen und von uns mit Kerzen beleuchteten Wachturm in nächster



Nähe zum Meer. Eine Wanderung auf einen nahen Berg zum alten Friedhof des Ortes oder eine 5-Stunden-Wanderung über den Pass ins Nachbartal führten uns durch die steinige und trockene Landschaft. Wikingerschach war als Abendprogramm ebenso angesagt wie „Mäxle“ und „push-the-bottle“ (Zweierteams versuchen eine Flasche möglichst weit vom Startpunkt entfernt aufzustellen, wobei eine Person sich nicht bewegen und die andere den Boden nicht berühren darf).

Ausflüge führten uns in die nächste Großstadt Zadar, wo wir einkaufen und Eis essen konnten. Seit unserem Tag an den Krka-Wasserfällen wissen wir auch, dass wir keine Gruppe sind. Alles Einzelgänger, die sich zufällig trafen, um baden zu gehen. An der Kasse mussten wir als „Krasse Herde“ nämlich statt dem Gruppenpreis von 35 Kuna (ca. 5 €) den Einzelpreis von 95 Kuna (ca. 13 €) pro Person zahlen. Alles kostete Geld und Gruppenpreise gab es für uns nie. Nicht einmal im Nationalpark, in dem wir kletterten.

Leider ist der Begriff „Nachtruhe“ in Kroatien ein Fremdwort. Morgens um halb vier sangen die Kroaten auf dem Campingplatz lautstark Biene Maja. Getoppt wurde dieses Ereignis nur von dem Kühlhaus, in dessen nächster Nähe wir unser Lager hatten und das alle 15 Minuten die lautstarken Lüfter einschaltete. Auch nachts, versteht sich.

Anlass zum Lachen und für blöde Sprüche war unter anderem die Ameisenstraße in einem der Jungenzelte, da jemand den Reißverschluss offen gelassen hatte. Alle wuchsen über sich hinaus, dies zeigte sich z.B. darin, dass Max (Name von der Redaktion geändert) nach drei Tagen Schafkopf spielen problemlos eine 6b vorstieg, und so manchen zu neuer Erkenntnis brachte: „Ich glaub, ich fang auch mit dem Schafkopf spielen an, wenn das so eine Kraft in den Fingern gibt.“

Text: Simon Stenger, Bilder: Christoph Sauer

## **Familienklettern in der fränkischen Schweiz mit Abenteuer Bettenlager**

Das lange Wochenende am Ende der Pfingstferien war ideal für die diesjährige Familienfreizeit vom 10. (11.) bis zum 14. Juni in der fränkischen Schweiz.

Morschreuth, eine bei Kletterern beliebte Ausgangsbasis, liegt zwischen Ebermannstadt und Gößweinstein. Der kleine Ort ist nicht auf jeder Karte zu finden, manchem Navi gar unbekannt und von daher noch so etwas wie ein Geheimtipp.

Am Mittwoch, dem 10.6. starteten die ersten Kletterbegeisterten unter Führung Stefan Wiegands als Vorhut zwecks Erforschung von geeigneten Kletterstellen einen Tag vor dem Rest der Teilnehmer. Noch vor dem Mittag gelang die Punktlandung. Die Zeit bis zum Bezug des Quartiers – die Wartenden, 6 Erwachsene und 5 Kinder, entschieden sich für das Bettenlager (ohne es vorher gesehen zu haben) – verbrachten wir mit einer Erkundungswanderung um den Ort herum als Vorbereitung einer Nachtwanderung. Pfeile aus Stöcken wurden an Weggabelungen gelegt, um den Einstieg im Dunkeln wiederzufinden.

Nach Rückkehr in den Gasthof „Zur guten Einkehr“ wurde gespannt das Bettenlager erklimmen. Die Kommentare reichten von „cool“ bis hin zu sprachlosem Erstaunen.



Ein Zelt wäre vielleicht komfortabler, aber nicht so trocken und im nachhinein auch nicht so lustig gewesen. Man war sich schnell einig, dass die nächsten Tage das Abenteuer Bettenlager sein würde. Den Nachmittag nutzten die Kletterer zum Testen von verschiedenen Routen in der Gegend um Bärenfels. Sehr gefreut haben wir uns, dass Fabian – der im Februar turbulente Erfahrungen mit der Slackline beim Familienturnier gesammelt hatte – endlich wieder zum ersten Mal mitklettern konnte. Nach einigen erfolgreichen Auf- und Abstiegen bei strahlendem Sonnenschein und anschließender Begutachtung weiterer Klettermöglichkeiten in der Umgebung ging's zurück ins Abenteuerlager. Nach gutem Abendessen folgten noch ein paar gemütliche Stunden bevor sich die Gruppe in die Schlafsäcke zurückzog.

Sanitäre Anlagen über den Hof und dazu teils heftiger Regen erweckten am nächsten Morgen sportliche Aktivitäten, um nicht unbeabsichtigt zu duschen. Die Frühstückszeit wurde ausgenutzt, um auf den Rest der Gruppe zu warten. Mutmaßungen, ob etwa Autos gegen Boote getauscht werden sollten, um anzukommen, wurden bei den Wartenden in Morschreuth immer lauter. Die Masse schaffte die verabredete Zeit von 11.00 Uhr, wenn auch knapp. Nun war die Gruppe mit 29 Kletterern, davon etwa die Hälfte Kinder, vollzählig.

Wegen der in Tränen lachenden Sonne entschieden Sandra Müller und Stefan, den Rest des Tages in der Kletterhalle in Forchheim (dem Ort mit den vielen roten Ampeln) zu verbringen. Die Halle der Sektion mit diversen Routen und kleinem Boulderraum begeisterte die Teilnehmer bereits beim Schauen durch die Scheiben. Endlich kletterfertig empfing uns die Halle beim Betreten mit einem die Nase durchdringenden „Eau de Kletter“, einer herben Mischung aus den Anstrengungen der Kletterbegeisterten und der Abwesenheit von Frischluft. Die folgenden Stunden nutzten alle zum freien Klettern und für die Ausbildung zu Sicherungsschein und Toprope. Zum Ende des Tages war nicht mehr ganz ersichtlich, ob das Seil, der Kletterer oder einfach der Schweiß dazu beitrug, dass man wie festgeklebt in der Wand hing. Nach Rückkehr in den Gasthof fielen wir geschafft in die ‚Betten‘.

Der Freitagmorgen empfing uns leider auch mit kletterunfreundlichem Wetter. Kurzerhand erinnerte man sich an ein Plakat mit dem Hinweis auf ein altertümliches Treiben an der Burg Rabenstein. Eine kleine fränkische Schweizreise später erklimmte die Gruppe den Hügel in Richtung Burg. Kleine Schauer konnten das mittelalterliche Treiben auf dem Platz nicht unterbrechen. Eisen schmieden, Teller jonglieren und mit Holz arbeiten begeisterte nicht nur die Kinder. Den Nachmittag verbrachten wir mit Spielen am Gasthof. Tauziehen, Ballspielen, Seilübungen und weitere Aktivitäten begeisterten. Dem guten Essen danach folgte ein Filmabend über Speedklettern im Yosemite Nationalpark.

Samstag, die Sonne schien endlich und die Felsen warteten auf die Kletterer. Doch zuerst noch ein Besuch der Binghöhle. Sandra hatte bereits im Vorfeld eine geführte Erlebniswanderung durch die Höhle organisiert. Mit Kopflampen ausgerüstet stiegen wir in die Tropfsteinwelt ein. Vorbei an Stalagmiten und Stalaktiten führte die Wanderung. Nach Verlassen der kühlen Höhle empfing uns strahlender Sonnenschein. Der Kinderkessel bei Bärenfels wartete förmlich auf alle Kletterbegeisterten. Damit die Erwachsenen auch einmal in Ruhe die Routen auf- und absteigen konnten, wurden alternativ die Kinder mit Holzweichtelbasteln oder Unterstandbauen beschäftigt.

Die Ankündigung, zum Abend noch ein Lagerfeuer sowie eine Nachtwanderung

unter dem Motto ‚Schaffen wir es, mit 2 Teams auf dem gleichen Weg aneinander unbemerkt vorbeizukommen, wenn wir entgegengesetzt starten?‘ zu machen, ließ alle Herzen höher schlagen. Endlich war es dunkel genug und die Nachtwanderenthusiasten legten los. Kinder und Jugendleiter in die eine Richtung, Erwachsene entgegengesetzt. Obwohl die bereits am Mittwoch gelegten Pfeile nicht gesehen wurden, verlief sich niemand. Ein Fest in der Nähe verwirrte ein paar mal, doch darauf fiel keiner hinein. Die Erwachsenen hörten die sich sehr leise verhaltenden Kinder zuerst und schlugen sich in die Büsche. Bewusst nicht allzu leise ließen sie sich dann entdecken und sorgten damit für viel Freude bei den Kindern. Für einen gelungenen letzten Abend sorgte noch etwas Lagerfeuerromantik...).

Das schöne Wetter am Sonntag wurde noch mal zum Klettern im Kinderkeller genutzt. Trotz Packen, Bezahlen und Kindereinsammeln kamen wir zeitig los. Alternativ dazu stürzten sich ein paar der Gruppe in Pottenstein die Sommerrodelbahnen hinunter.

Vielen Dank für die Organisation der tollen Tage in der wunderbaren fränkischen Schweiz an Sandra Müller und Stefan Wiegand.

Text und Bilder: Thomas Leipnitz

## **Sardinien vom 16.10. bis 21.10.2008**

Nana, Thomas, Michael, Silvia, Christian, Biggi, Klaus, Frank, Andrea

Wir fuhren mit der Eisenbahn und kamen früh am Morgen an.  
Wie schliefen auf der Flughafenbank, das machte Sylvia und Christian krank.  
Wir kletterten und badeten in der Bucht von Cala Fuili, südlich von Dorgali.  
Die Felsen waren klasse – ungelogen, die Müdigkeit war sofort verflogen.  
„Und ist der Berg auch noch so steil, irgendwas geht alleweil.“

Wir wollten nach Budinetti reisen, doch Christian war noch beim „beschäftigt“!  
Der Schlucht hat „nen Bock geschossen, er hat den Christian eingeschlossen.  
Das Klettergebiet gefiel uns allen sehr, super Felsen mit Blick auf das Meer.

Anschließend fuhren wir zur Cala Luna



mit dem Boot, das Kraxeln dort war hartes Brot.

Das Baden im türkisfarbenen Nass machte uns bedeutend mehr Spaß.

Im „POP Hotel“ haben wir beim Menü entspannt, bis die Lichter waren ausgebrannt.

Beim Klettern in der Surtana ging alles gut – Gott sei dank! Sogar die Arschbomben von Nana und Frank!

Der Tag war lang, die Sprüche heftig, das selbstgemachte Abendessen deftig.

Thomas – der Schluchti – unser Sternekoch, riss uns aus dem Hungerloch.

Er verwöhnte uns mit Antipasti und Nudelsoß, es schmeckte ganz famos!

Heute waren wir in der Poltrona, sitzen blieb da koana!

Das Meer, das haben wir vor lauter Griffen nicht gesehen, trotzdem war es wunderschön.

5a; 5b; 5c; alles war für Biggi okay!

Silvia und Andrea kletterten tricky, aber der Schluchti war der Wuchti!

Zum Abschluss waren wir zum Klettern am Meer, das mochte Silvia sehr.



Heut' nun war es angesagt, das I-Tüpfelchen unserer Sardinienfahrt.

In einem Boot viel zu klein, fuhren wir in die Bucht mit der Goloritze rein.

Der Klaus hing schon in der Wand, da setzte Nana mit dem Thommy das Boot erst in den Sand.

Die fremde 3er Seilschaft haben sie hoch getrieben,

da hat Nana schon die Hände gerieben.

Frank, Klaus, Christian und Nana kletterten bis zum Höhepunkt, unten ging es derweil rund.

Wilde Schweine in der Hitze kamen auch zur Goloritze.

Danach gab es Sekt am Strand, Frank schaut jetzt über den 40er Rand.

Auf seinen Geburtstag haben wir angestoßen, während auf dem Rückweg die Wellen tosen.

Käpt'n Nana drehte wilde Kreise, der Sprit ging aus, der Motor wurde vor dem Hafen leise.

Die Sarden haben zu knapp bemessen und dabei unseren Fahrspaß vergessen.

Wir wurden in den Hafen geschleppt, dort haben wir uns mit Cappuccino wieder aufgepeppt.

Die Andrea heute Geburtstag hat! Sie nur durch eine 5a im Vorstieg satt.  
Die Wände waren heiß, der Mühlsteiger stieg die 6a um jeden Preis.  
Die Biggi erfüllte sich einen Traum und hing am Ende der 6a in einem Baum.  
Buschclimbing ist modern, nur Michael blieb dem fern.  
Er ist alles korrekt gestiegen und dabei fast heil geblieben!  
Es kostete ihm gestern an der Goloritze benahe den Finger, aber schlimmer geht immer!  
Wir erholten uns mit Prosecco am Strand von den Strapazen in der Wand.

Am Abend sind wir aufgebrochen und mitten in der Nacht in Frankfurt angekrochen.  
Der Nana, unser Guide, hielt bereits ein Taxi bereit.  
Er hat alles wunderbar organisiert, alles lief wie geschmiert!  
Wir sagen ihm alle durch die Bank: „Vielen Dank!“

Eine Gemeinschaftsdichtaktion – jeden Abend beim Essen!  
Bilder: Fotoapparat von Klaus

## **Bike- und Wellness-Wochenende vom 10.07. – 12.07.09**

Am Freitag, den 10.07. trafen wir (Conny, Kerstin, Sandra, Anna, Silke, Silvia, Sabine) uns in Hollenberg am Parkplatz des Landgasthofes Schatz. Unsere Kursleiterinnen Ramona und Sonja erwarteten uns mit guter Laune und danach bei Kaffee und Kuchen stellten wir uns in einer lustigen Begrüßungsrunde vor.

Dann ab in die Fahrradklamotten und rauf aufs Bike, denn nun stand Fahrtechnik auf dem Programm. Wir übten bis zum frühen Abend und fuhren dann gemeinsam in unsere Pension. Nach dem Abendessen stellten Ramona und Sonja uns die Tour des nächsten Tages vor – 37 km und 830 Höhenmeter galt es zu schaffen. Zum Abschluss des Tages riefen die Sauna und das Schwimmbad, schließlich waren wir nicht nur zum Spaß hier.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zu einem liebevoll zubereiteten Frühstück (... will jemand noch ein Stück Kuchen?). Danach starteten wir unsere Tour am Parkplatz Schlossberg, am Stadtrand von Pegnitz. Über Singletrails und Flurwege ging es vorbei an der Zwergenhöhle (kurzer Abstecher erlaubt) zur Ruine Hollenberg und oben genossen wir einen weiten Blick über die Fränkische Schweiz. Cool down war angesagt auf dem Panoramaweg zwischen Elbersberg und Burg Pottenstein. Durch das romantische und wunderschöne Püttlachtal fuhren wir zum Rasten ins „Waldcafé“. Hier gab es lecker Kuchen ...!

Weiter ging's mit anspruchsvollem Anstieg direkt hoch zum kleinen Kulm, der mit 623m die höchste Erhebung in der Fränkischen Schweiz ist. Auch hier gehörte der Aufstieg auf den Aussichtsturm zum Pflichtprogramm. Nach zwei schönen Abfahrten erreichten wir Büchenbach. „Lassen sie sich's nun schmecken beim Beck'n“ – zur Stärkung gab's selbstgebrautes Bier und eine Brotzeit. Gutgelaunt saßen wir in der Sonne und hatten richtig Spaß. In Buchau angelangt, bogen wir rechts ab und kurbelten den letzten Anstieg hinauf. In einem sehr schmalen, von Hecken gesäumten Pfad konnten wir unsere Fahrtechnik noch einmal unter Beweis stellen, bevor wir die

Pegnitzquelle erreichten. Ein wenig geschafft, doch voller Stolz speisten wir in dem wunderschönen Biergarten der Zausenmühle zu Abend. Erholung und Entspannung gönnten wir uns später in der Sauna, so richtig schön Wellness.

Am Sonntag fuhren wir noch einmal eine kurze Tour mit Singletrails, Abfahrten und am Schluss noch mal ,nen Anstieg. Nach dem Mittagessen und viel Lob für unsere Guides Ramona und Sonja war ein wunderschönes Wochenende fertig.

Mädels - macht weiter so, wir können stolz auf uns sein...

Anna Lange

## **Jungmannschaft - Wanderung nach Dornau**

Aschaffenburg? Da kenn' ich mich aus - dachten viele zu Beginn unserer Wanderung.



Wir starteten in Schweinheim am Jukuz-Grauberg und wanderten an einem wunderschönen, warmen Frühlingstag nach Dornau. Unsere Wanderroute führte uns zuerst auf den Stengerts, auf dessen Gipfel wir vom Turm aus die Rundschau auf Aschaffenburg, Haibach und das Maintal in Richtung Großostheim genossen.

Hier konnte wirklich jeder Neues entdecken, selbst wer von sich dachte, sich bereits auszukennen. Anschließend ging es weiter zur Frühstückseiche oberhalb von Soden. Nach einer kurzen Rast wanderten wir auf einem Höhenweg weiter nach Dornau. Hier kehrten wir in der Dorfschänke ein und aßen zu Mittag. Der Rückweg verlief direkt durch den Wald nach Schweinheim zurück.

Simon Stenger

## Hüttentour im Kaisergebirge vom 10.07.2009 bis 13.07.2009

Die Tour ins Kaisergebirge beginnt im Flachland am Aschaffener Hauptbahnhof. Dort besteigen wir die Bahn, die uns zunächst nach München und schließlich ins auf 500 Höhenmeter gelegene Kufstein bringt. Hier angekommen, machen wir uns auch gleich auf den Weg in Richtung Kaiserlift - um mit diesem dann nicht etwa aufzufahren, sondern von dort unseren Aufstieg zu beginnen. Auf 832 Höhenmetern legen wir schließlich auf dem Pfandlhof eine kleine Kaffeepause ein. Gestärkt und frohen Mutes geht es dann weiter bergan bis zur 1.388 m ü.M. gelegenen Vorderkaiserhütte. Diese erreichen wir am frühen Nachmittag und können uns nun nach etwa drei Stunden Gehzeit und 900 zurückgelegten Höhenmetern auf dem Matratzenlager unter dem Dachboden niederlassen.



Am nächsten Morgen brechen wir nach dem Frühstück gegen 8 Uhr auf in Richtung Nauenspitze. Bei diesem Wetter passieren wir zunächst das Petersköpfle (1.745 m), den Einserkogel (1.924 m) und den Zwölferkogel (1.912 m). Über Vogelbad (1.870 m) und Elferkogel (1.916 m) erreichen wir gegen Mittag die Pyramidenspitze. Auf leicht umnebelten 1.997 Höhenmetern legen wir hier eine halbstündige Rast ein. Der anschließende Abstieg zur 1.509 m hoch gelegenen Kaiserquelle gestaltet sich ein wenig mühselig und rutschig, doch schließlich erreichen alle gegen 18 Uhr das Stripsenjochhaus auf 1.577 m. Nach 8 ½ Stunden Gehzeit liegen 1.100 Höhenmeter Aufstieg, gefolgt von etwa 800 Metern Abstieg, hinter uns und wir sind alle müde und erschöpft.

Nach einer Nacht in Stockbetten nehmen wir am nächsten Morgen unser Frühstück zu uns. Durch einen unbeabsichtigten Schuhtausch einer Unbekannten gerät der Fortgang der Wanderung für eine Teilnehmerin aus unserer Gruppe zunächst

in Gefahr. Jedoch lässt sich der Irrtum glücklicherweise noch aufklären, so dass wir wenig später in Richtung Gaudeamus-Hütte aufbrechen. Es ist dies zweifellos der aufregendste Teil unserer Tour, führt der Weg doch über den Eggersteig durch die Steinerne Rinne hin zum Ellmauer Tor. In Verbindung mit diesem Abschnitt liest man häufig Worte wie „Trittsicherheit“, „luftig“, „ausgesetzt“ und „Schwindelfreiheit“. Gegen 12 Uhr erreichen wir alle wohlbehalten das auf 2.000 Metern gelegene Ellmauer Tor. Die Gruppe teilt sich hier. Wer noch nicht genug hat, kann noch den Aufstieg zum 2.250 Meter hohen Goinger Halt in Angriff nehmen. Der Rest der Gruppe macht sich an den Abstieg zur Gaudeamus-Hütte, die gegen 15.30 Uhr erreicht wird. Nach unserer Ankunft auf 1.263 Metern haben wir über den Tag einen Aufstieg von 550 Metern und einen Abstieg von 750 Metern innerhalb von 4 ½ Stunden bewältigt. Der zweite Teil der Gruppe erreicht die Hütte knapp zwei Stunden später und hat auch 200 Meter Höhenunterschied mehr hinter sich gebracht.

Nach einer erholsamen Nacht in wirklich ausgesprochen guten Zimmern begeben wir uns nach dem Frühstück auf den Heimweg. Über die Ackerlhütte, vorbei am Schleierfall, steigen wir hinab nach Going, wo wir gegen 14.30 Uhr eine kleine Jause beim Stangelwirt einnehmen. Nach fünf Stunden Gehzeit, 250 Metern Auf- und 720 Metern Abstieg, geht es mit dem Bus nach Kufstein. Von dort bringt uns die Deutsche Bahn wieder über München zurück nach Aschaffenburg.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir danken unseren Wanderführern Anne und Heinrich für die perfekte Organisation und vor allem für das schöne und erlebnisreiche Wochenende.

Gerhard Bischof

## **DAV trifft Holz-ART oder die Kunst im Walde**

Am Sonntag, dem 24. Mai 2009 wurde von 11 bis 17 Uhr im Goldbacher Wald die „3. Holz-ART – die Kunst im Walde“ veranstaltet. Dies war eine Kunstaussstellung, bei der auf einem ca. 1,5 km langen Rundweg zahlreiche Hobby- und Profikünstler ihre Werke präsentierten, direkt herstellten und auch verkauften. Kinder konnten sich die Zeit mit kreativen Naturspielen und abenteuerlichen Klettereien vertreiben. Über 2.000 Natur- und Kunstbegeisterte schlenderten bei hohen Temperaturen durch den kühlen Wald, betrachteten die verschiedensten Ausstellungsstücke oder gaben sich dem Genuss von Bratwurst und Getränk hin. Die „3. Holzart“ war ein Erfolg.

„Ja – und was hat das mit dem Alpenverein zu tun?“, wird sich vielleicht die Eine oder der Andere jetzt fragen. Um aus den offiziellen amtlichen Bekanntmachungen des Marktes Goldbach zu zitieren: „... Wer den kleinen Kick suchte, durfte an einer Schwinge, gesichert von Mitgliedern des Alpenvereins, über das Tal gleiten...“ Unser Senior-Boulderer Martin Zang hatte sich auf Bitte des Organisators der Kunstaussstellung, des Goldbacher Forsttechnikers Herrn Allig bereit erklärt, über das Tal des Goldbachs eine Seilrutsche zu bauen und eine DAV-Gruppe zusammen zu stellen, die diese betreute. Martin unterstützten Paul Rausch, Jakob Schüßler, Lukas Steigerwald, Edgar Stenger und Heinrich Schwind. Die Rutsche wurde vor allem von Kindern aber auch einigen Älteren den ganzen Tag bestens und mit viel Spaß genutzt.

Nicht nur, dass wir im Goldbacher Amtsblatt lobend erwähnt wurden, auch Bürgermeister Krimm bedankte sich bei allen Beteiligten des DAV für die Aktion. Wir sehen ihn auf dem Foto neben Jakob und Heinrich. Dem Dank des Bürgermeisters an Martin und unsere beteiligten Aktiven wollen wir uns hier anschließen.

Es war ein schöner Tag und eine gute Gelegenheit, mit dem DAV wieder einmal in einem familiären Umfeld aufzutreten. Diese Gelegenheit sollten wir ausbauen und auf der nächsten „Holzart“ in 2011 neben der Seilrutsche auch mit unseren Angeboten offensiver werben.

Heinrich Schwind



## ***Plastikfieber !!***

### **Einladung zum 5. Aschaffener Boulder-Cup**

Auch dieses Jahr ermitteln wir wieder die und den besten Boulderer aus der Region- Wir laden dazu alle interessierten Mitglieder, jung **und** alt ein, am

**Samstag, den 24.10.2009 ab 16.00 Uhr**

am Wettkampf teilzunehmen.

**Besucher sind recht herzlich willkommen.**

**Für Essen und Trinken ist gesorgt.**

- Anmeldeschluss ist um 15.30 Uhr
- Anmeldungen ab sofort möglich unter **mzang@martinzang.de** und **climbingmadmax@abgeblockt.de** oder durch Eintrag in die Anmeldeliste im Boulderraum und Kletterhalle.
- Es findet eine **Altersklassenwertung** mit Vor- und Finalrunde statt.
- **Damen** werden hiermit extra angesprochen teilzunehmen.
- Die Wettkampfrouten werden auch diese Jahr wieder im Soul-Moves-Modus geklettert.
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, also bitte rechtzeitig anmelden.

Ab dem **17.10.2009** bis zur Beendigung des Wettkampfes ist der Boulderraum für Renovierungsarbeiten, sowie Wettkampfvorbereitung **geschlossen**.

Für die Griffputzaktion am 17.10. ab 10.00 Uhr werden wieder möglichst viele Helfer gesucht. Bitte unter [mzang@martinzang](mailto:mzang@martinzang) oder 06021/4547844 melden.

## **Das Boulderraum Team**

### **Information zur Wintercross-Serie 2009/2010**

Für alle Lauf- und Walkingbegeisterten des DAV- Aschaffenburg besteht die Möglichkeit, als Vereinsmitglied an der Wintercross-Serie 2009/2010 im Goldbacher Wald teilzunehmen. Der erste Laufsonntag ist der 08.11.2009. Bei der Strecke handelt es sich um eine anspruchsvolle 10 km Waldlaufstrecke. Mit Ausnahme einer kurzen Straßenüberquerung handelt es sich ausschließlich um Waldwege bzw. Waldpfade.

In der Serie 2008/2009 beteiligten sich unter „DAV Aschaffenburg“ Gabi Traub, Dietmar Kempf-Blatt, Clemens Völker und Heinrich Schwind sowie unter „AB-Biker.de“ Erik Hofmann. Andere DAV-Mitglieder liefen unter dem Namen des Vereins, dem sie sich am stärksten verbunden fühlten.

All die aktiven Bergsteiger, Kletterer, Boulderer oder an Bewegung Interessierten, die nach einer Möglichkeit suchen, auch im Winter in interessanter Form ihre Kräfte zu trainieren, rufen wir hiermit auf, den „inneren Schweinehund“ nieder zu kämpfen und sich unserer kleinen Laufgruppe anzuschließen. Wir versprechen, es sind immer wieder aktionsreiche und schöne Sonntage.

Weitere Informationen und ein Anmeldformular finden sich unter:

<http://www.wintercross.de>

Heinrich Schwind

### **Marcus Lorenz: neuer Fachübungsleiter „Hochtouren“**

Marcus Lorenz schloss im Juli dieses Jahres mit Bravour im Tourengebiet um das Taschachhaus in den Öztaler Alpen seine Ausbildung zum Fachübungsleiter „Hochtouren“ ab. Die Vorstandschaft und seine Fachübungsleiterkolleginnen und -kollegen gratulieren ihm dazu ganz herzlich.

Bereits Auszüge aus den Zulassungsvoraussetzungen für diesen Ausbildungsgang lassen einen gewissen Respekt aufkommen:

- Westalpenerfahren
- Kletterkönnen im 4. Grad alpin und im Eis
- Tourenbericht von drei Jahren über Klettertouren im IV.-V. Grad und kombinierte Touren mittlerer Schwierigkeit als Seil-Erster

Die letzte der drei Ausbildungseinheiten dauerte am Taschachhaus 10 Tage. Jeden Morgen um 04.00 Uhr Frühstück, danach ins Gelände und nach zum Teil 15-stündigen Prüfungstouren zurück zur Hütte und bis 22.00 Uhr theoretischer Unterricht. Wie alle anderen Fachübungsleiter hat Marcus erfahren müssen, dass man dort nichts geschenkt bekommt, und dass etwa ein Viertel der Teilnehmer auf der Strecke bleibt,



durchfällt oder freiwillig das Handtuch wirft.

Zu seinen künftigen Tätigkeitsfeldern zählen unter anderem anspruchsvolle kombinierte Touren in Fels und Eis, schwierige Gletscher- und Hochtouren sowie Eisklettern.

Wir dürfen gespannt sein, welche Touren er 2010 für die Sektionsmitglieder im Programm hat.

Wir wünschen ihm gutes Gelingen für seine weitere Tätigkeit in unserer Sektion.

W. Hofmann (Ausbildungsreferent)

## **Wechsel im Vorstand**

### **Wolfgang Duschek neuer Schriftführer der Sektion**

Unser bisheriger Schriftführer, Sven Ludwig, konnte seit Mai 2009 durch beruflich bedingten Wohnortwechsel seinen Aufgaben im Vorstand nicht mehr nachkommen. Nach §15, Abs. 3 der Satzung können die übrigen Vorstandsmitglieder einen Nachfolger berufen. Wir machen von dieser Möglichkeit Gebrauch und freuen uns, Wolfgang Duschek als neuen Schriftführer in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Wolfgang Duschek ist 37 Jahre alt, verheiratet und vor zwei Jahren aus München nach Aschaffenburg gezogen. In München war er bereits als Vorstand bei der Umweltorganisation Green City e.V. aktiv und Mitglied in der Sektion Oberland. In seiner Freizeit klettert er gerne und ist im Winter auf Langlaufskiern unterwegs.

## **Dank an Klaus Höflich**

Klaus Höflich, ein Urgestein der Sektion Aschaffenburg, stellte vor einigen Monaten einen Antrag auf „Rückzug als aktiver Fachübungsleiter aus der Sektionsarbeit“, sozusagen seinen wohlverdienten Vereins-Ruhestand...

Dem Antrag vom Klaus konnte der Vorstand nur schwer und widerwillig „stattgeben“. Schließlich verdanken ihm schon Generationen von Sektionsmitgliedern ihre ersten Klettererfahrungen! Die konnten sie während seiner Kurse in der Fränkischen Schweiz sammeln; nicht zu vergessen die Erlebnisse mit ihm bei den spannenden Alpinklettereien! Außerdem ist er doch gerade erst mal (gefühlte) 45 Jahre alt!



Lange musste man im Archiv der Sektion kramen, bis man auf seine Anfänge als Fachübungsleiter stoßen konnte. 1995 ist er als „Ausbilder Mittelgebirgsklettern“ verzeichnet (wie es früher hieß), später dann als Fachübungsleiter „Sportklettern“ und inzwischen wäre er sogar „Trainer C - Sportklettern-Breitensport“.

Klaus Höflich, der auch seit Jahren immer seinen Urlaub für die Freizeiten der Jugend opferte, ist schnell zu charakterisieren:

Nichts bringt ihn aus der Ruhe; er ist immer einfühlsam und unendlich geduldig bei Kletterneulingen; er ist immer da, wenn man ihn braucht; er ist sich für nichts zu schade; so eine Tour wie die „Via Classica“ (15 SL, V. Grad) an der Fleischbank im Wilden Kaiser zieht er mal locker im Vorstieg weg.

Nach wie vor stellt er seine Scheune als Materiallager für unsere Sektionsjugend zur Verfügung und es war auch zu erfahren, dass er weiterhin noch mit der Jugend verbunden bleiben möchte und bei Bedarf auch deren Freizeiten begleiten würde.

Eine kleine Feierstunde zur Verabschiedung fand außerplanmäßig in Angies Hof mit der Übergabe eines angemessenen Präsentes statt.

Lieber Klaus, im Namen des gesamten Vorstandes vielen Dank für alles. Wir wünschen dir noch viele schöne Stunden in den Bergen und beim Klettern.

W. Hofmann (Ausbildungsreferent)

## **Vorschau auf die Sektionsfahrt 2010**

Das Madlenerhaus der Sektion Wiesbaden wird Ziel unserer Sektionsfahrt vom 23.-26. Juli 2010. Es liegt in 1986m Höhe auf der Bielerhöhe in der Silvrettagruppe.

Vorstand und Tourenleiter befassen sich zurzeit mit den organisatorischen Vorbereitungen, um wiederum ein interessantes 4-Tage-Programm anbieten zu können. Ob entspanntes oder anspruchsvolles Bergwandern, Klettersteiggehen oder ein Ausflug in den Hochtourenbereich: für die unterschiedlichsten Ambitionen wird etwas dabei sein.

Hin- und Rückreise erfolgen gemeinsam mit dem Bus. Über das Anmeldeverfahren und weitere Einzelheiten informiert das im Winter erscheinende Tourenprogramm.

Jens Fröhlich

## **Bedingungen der Sporthaftpflichtversicherung verbessert**

Als Mitglied genießen Sie Versicherungsschutz bei Bergunfällen im Rahmen des Alpinen Sicherheits-Service ASS. In der Sporthaftpflichtversicherung wurden die Deckungssummen mit sofortiger Wirkung angehoben. Sie betragen jetzt einheitlich für Personen- und/oder Sachschäden 2 Mio. Euro je Ereignis.

Jens Fröhlich

## Kletterhalle 2.0 – Standortsuche ist angelaufen

Wir wollen einen zentralen Stützpunkt schaffen, bei welchem die Funktionen der Sektion räumlich zusammengefasst sind, und somit ein attraktiver Treffpunkt für alle Mitglieder vorhanden ist. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Sektionsmitteilung berichtet, hat der Vorstand beschlossen, den Erwerb der bisher angedachten, bestehenden Mehrzweckhalle in der Hockstraße (Eigentümerin: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) nicht weiterzuverfolgen.

Im Sommer haben wir nun mit aktiver Unterstützung der Stadtverwaltung die Überprüfung von mehr als 10 verschiedenen Grundstücken bzw. Bestandsimmobilien in der Stadt vorgenommen.

Als Zwischenergebnis hat sich herausgestellt, dass sich die Nachnutzung der meisten bestehenden Gebäude nicht verwirklichen lässt. Die untersuchten Hallen sind entweder zu niedrig, haben eine zu große Grundfläche oder würden zu hohe Umbaukosten bei zu hohen Nachfolgekosten (Instandhaltung, Beheizung etc.) und Risiken in den Folgejahren nach sich ziehen.

### **Wir haben die neuen Standorte hinsichtlich folgender Kriterien geprüft:**

#### **Lage und Größe**

**Bebaubarkeit** (Möglichkeit zur Nutzung im Rahmen des Flächennutzungs- bzw. Bebauungsplanes)

**Umfeld** (z.B. bestehende Gastronomieeinrichtungen, Verkehrslärm, Südwestausrichtung, Grünausstattung etc.)

#### **Nähe zu Bahn und Bus**

#### **Parkplätze**

#### **Bestehende Bebauung**

#### **Gesamteindruck**

Es verbleiben für einen Neubau derzeit zwei interessante Optionen: Eine ist ein zentrales freies Grundstück, das jedoch im Außenbereich durch Verkehrslärm beeinträchtigt werden könnte.

Die andere Möglichkeit ist der Anbau an ein Gebäude mit bereits bestehender Infrastruktur, bei der wir aber noch eigentums- und nachbarrechtliche Fragen klären müssen.

Wir planen, die bisherigen Ideen und Berechnungen in einem belastbaren Konzept zusammenzuführen. Hierin werden wir auch die verschiedenen Betriebsmodelle, das Raumprogramm, die Wirtschaftlichkeit, die erwarteten Zuschüsse und den weiteren Ablauf hinsichtlich Planungs- und Bauphase ausarbeiten. Wir wollen das Gesamtkonzept den Vereinsmitgliedern vorstellen und die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu den weiteren Schritten bitten. Der große Vorteil der Kletterhalle könnte sein, dass wir für unseren Verein ein zentrales Alpinzentrum erhalten, in dem alle Gruppen, die Geschäftsstelle, sowie die Kletter- und die Bouldermöglichkeit vereint werden. Und wir freuen uns auf die künftige Örtlichkeit für gemütliche Grillabende für Jung und Alt.

Reinhold Burger  
Wolfgang Duschek

## **Vortragsprogramm Herbst und Winter 2009**

**Unsere Vorträge finden im Saal des Martinushauses in Aschaffenburg, Treibgasse 26 statt. Der Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19.30 Uhr.**

**Montag, 12.10.2009, 19:30 Uhr**

**Referent: Werner Scharl**

### **„Südtiroler Klettersteige – Eisenwege vom Karerpass bis Sexten“**

Vom östlichen Teil Südtirols bis zu den Ampezzaner Dolomiten spannt der Referent in seinem Multivisionsvortrag den Bogen.

Klettersteige über die Berge des Latemar, durch den Rosengarten und die Langkofelgruppe, die Sella, Puezgruppe und zum isolierten nördlichen Peitlerkofel werden vorgestellt. Der Sprung nach Nordosten über das Gadertal hinweg bringt uns in die Fanesgruppe.

Das bergsteigerische Zentrum der Sextener Dolomiten bildet zweifellos die Gruppe der Drei Zinnen. Hochalpin und schwierig präsentieren sich die Eisenwege der nordöstlichsten Sextener Berge um Elfer und Zwölfer. Schnee und Eis bis in den Spätsommer hinein geben diesen Wegen ihren ernsten Charakter. Wer auf dem Alpinsteig um den Elfer quert, der fühlt sich auf den luftigen Bändern bisweilen exponiert wie auf dem „Bocchetteweg“.

Die Bezwingung der sehr schwierigen Ferrata Roghel bleibt schließlich den Experten vorbehalten. Die Einsamkeit der Ampezzaner Dolomiten und die grandiose Kulisse des Monte Giralba garantieren für nachhaltige Erinnerungen.

**Montag, 16.11.2009, 19:30 Uhr**

**Referent: Claus Hock**

### **„Bernina – Bergell“**

#### **Vom Eis der Bernina in das Wander- und Felsparadies des Bergell**

In seiner Vielseitigkeit spricht der digitale Multivisionsvortrag Wanderer, Kletterer, Hoch- und Skitourengeher, Skilangläufer und Radler an.

Der Referent führt uns mit Bildern und Filmsequenzen in die schweizerische Bergwelt von Bernina und Bergell. Die berühmten Anstiege über den Biancogrät auf den Piz Bernina, den höchsten Berg der Ostalpen, über den Eselsgrät auf den Piz Roseg oder die Überschreitung der drei Gipfel des Piz Palü werden gezeigt. Klettern über klassische Routen wie die Nordkante des Piz Badile oder die Bügeleisenkante auf die Gemelli oder von der italienischen Südseite auf Gipfel wie Cengalo ist angesagt.

Auch der Wanderer kommt nicht zu kurz, führt ihn doch ein klassischer und anspruchsvoller Höhenweg, der „Sentiero Roma“, über einige Pässe und Blockkare durch die Südseite der Bergeller Berge. Würzen kann man diese Tour noch mit der Besteigung des M. Disgrazia oder des Piz Cengalo. Auf aussichtsreichen Wanderungen von Maloja bis Soglio und darüber hinaus kann man hautnah den Einblick in die wilde Bergwelt des Bergell genießen.

Näheres zum Ablauf und den Referenten finden Sie auch in der Tageszeitung oder im Internet unter <http://www.alpenverein-aschaffenburg.de>.

Eintrittspreise: 4 € für Mitglieder, 6 € für Nichtmitglieder, Jugendliche frei.

**WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,**

dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und .....  
....und die Brille zum Kartenlesen  
von



Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75

MAIWALD OPTIK GMBH

**Ihr Partner in den Bergen**

Alles für den  
Berg- und Wanderfreund

**BERGSPORT  
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS  
ABENTEUER  
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:  
Margarete Höflich  
63739 Aschaffenburg  
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

## Leihordnung – Ausrüstung

In den vergangenen Monaten wurde die Leihhausrüstung der Geschäftsstelle in allen Bereichen ausgetauscht, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. So wurden z. B. zusätzlich zu neuen Steigeisen für steigeisensichere Schuhe die alten Riemchensteigeisen durch neue Modelle ersetzt, die vorne und hinten Korbchen besitzen und so bedienfreundlicher sind. Bei den Eispickeln sind jetzt außerdem kurze Modelle mit 50 und 55 cm Länge im Angebot. Die Sektionsbücherei wurde um alle aktuellen Ausgaben der DAV-Karten und –Führer ergänzt.

Um auch in Zukunft unseren Mitgliedern dieses große Angebot zur Verfügung stellen und immer wieder aktualisieren zu können, hat der Vorstand ab 01.10.2009 eine neue Preisliste verabschiedet.

|                                                    | Leihgebühr<br>(EUR/Woche) | Pfand<br>(EUR) |
|----------------------------------------------------|---------------------------|----------------|
| Eispickel                                          | 10,-                      | 30,-           |
| Steigeisen                                         | 10,-                      | 30,-           |
| Eispickel + Steigeisen als Set                     | 15,-                      | 60,-           |
| Steileisgeräte (Paar)                              | 15,-                      | 60,-           |
| Schaufeln                                          | 5,-                       | 30,-           |
| Sonden                                             | 5,-                       | 30,-           |
| LVS-Geräte                                         | 15,-                      | 30,-           |
| Winter-Sicherheits-Set<br>(Schaufel + Sonde + LVS) | 20,-                      | 90,-           |
| Schneeschuhe                                       | 15,-                      | 30,-           |
| Hüttenschlüssel                                    |                           | 30,-           |
| Bücher und Karten                                  | -, -                      | -, -           |

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de).

1. Bei Leihfristüberschreitung werden für jede volle Woche Überschreitung EUR 3.-- vom Pfandgeld einbehalten.
2. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz.
3. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
4. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| Hütten-Schlafsäcke (hell) | € 11,50/Stck. |
| Hütten-Schlafsäcke (bunt) | € 12,50/Stck. |
| Jahrbuch                  | € 15,80/Stck. |
| Stoff-Abzeichen           | € 3,00/Stck.  |
| DAV-Anstecknadel          | € 1,00/Stck.  |

Bis 4. Dezember sind Bestellungen für den Alpenvereinskalender 2010 möglich.

## Tourenangebote Winterhalbjahr 2009/2010

Den Mitgliedern der Sektion werden in dieser Ausgabe bereits die Tourenangebote des Winterhalbjahres 2009/2010 vorgestellt.

- Zum ersten Mal wird von unserem angehenden Fachübungsleiter „Alpinski“ Rainer Neumann ein **Anfängerkurs für Abfahrts- bzw. Pistenskifahrer** (analog Skischule) angeboten. Es geht hierbei um die ersten Rutscher auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Sicher im Vergleich zu kommerziellen Anbietern ein wesentlich attraktiveres und persönlicheres Angebot.
- Weiterhin werden nach dem durchschlagenden Erfolg im vergangenen Winterhalbjahr wieder Kurse und Ausflüge zum **Tourenskifahren/Skibergsteigen** angeboten. Speziell auch für Einsteiger, die den Sprung von der Piste zum Skitourengehen schaffen möchten und sich dadurch vielleicht einen lange gehegten Traum erfüllen können.
- Unser frisch gebackener Fachübungsleiter „Hochtouren“ Marcus Lorenz wird im Januar/Februar 2010 ein Angebot zum **Eisklettern für Einsteiger** unterbreiten.
- Und selbstverständlich ist von Jens Fröhlich auch wieder als Klassiker eine interessante **Schneeschuhtour zum Hocheckhaus (Gutensteiner Alpen)** im Programm.

Lesen Sie sich die Angebote in Ruhe durch. Anmeldungen werden ab 02.10. von der Geschäftsstelle entgegengenommen.

W. Hofmann

(Ausbildungsreferent)

Unsere Sektion im Internet unter: [www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

# Künzig + Bleuel

**Die Nummer 1 für: Das Auto!**  
**PKW + Nutzfahrzeuge    Verkauf + Reparatur**



*Mit  
Kompetenz  
seit 1920!*



**Nutzfahrzeuge**

63741 Aschaffenburg • Mörskirchenstraße  
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 • Fax 0 60 21 / 35 15-99  
kontakt@kuenzig-bleuel.de • [www.kuenzig-bleuel.de](http://www.kuenzig-bleuel.de)

Verkauf    Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr  
Werkstatt    Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

## Kletterwand und Boulderraum

**Ermäßigte Kletterkarten** für das restliche Jahr 2009 werden ab 15.09.2009 zu folgenden Preisen abgegeben:

|                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| Erwachsene ab 18 J.:  | € 30,-- (nur Sektionsmitglieder) |
| Jugendliche ab 14 J.: | € 15,--                          |
| Kinder:               | € 5,--                           |

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2010 können ab 16. Dezember 2009 zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

|                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| Erwachsene:                        | € 60,-- |
| Jugend bis 17 Jahre:               | € 30,-- |
| Kinder bis 13 Jahre:               | € 10,-- |
| Mitglieder anderer Sekt. ab 18 J.: | € 80,-- |

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von € 3,-- pro Karte fällig.

**Öffnungszeiten der Kletterwand** (außerhalb der bayerischen Schulferien):

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Dienstag   | 18.00 – 20.00 Uhr |
| Mittwoch   | 20.00 – 22.00 Uhr |
| Donnerstag | 18.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag    | 18.00 – 22.00 Uhr |

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

**Öffnungszeiten des Boulderraums:**

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Die Bouldercodecs für 2009 werden voraussichtlich in der Woche vom 04.01. - 10.01.10 gelöscht.

## Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 20.08.2009

Ballmann Thomas, Niedernberg  
Cofano Giuseppe, Aschaffenburg  
Dahlke Luise, Borsdorf  
Dragoun Dr. Gert-Peter, Amorbach  
Eberl Kurt, Sulzbach  
Eisert Sebastian, Frankfurt  
Filbert Georg, Klingenberg  
Franz Theo, Bessenbach  
Friedrich Svenda, Aschaffenburg  
Fröhlich Dorothea, Hasselroth  
Geiger Alfred, Hösbach  
Gerhart Manuel, Mömbris  
Graser Janette, Alzenau  
Gütlein Ralf, Stockstadt  
Hart Vera, Bessenbach  
Haun Tamara, Erlenbach  
Hemberger Melissa, Alzenau  
Hohe Achim, Mainaschaff  
Hug Petra, Krombach  
Huth Margit, Alzenau  
Jungen Frank, Seligenstadt  
Kemmerer Mirjam, Glattbach  
Kerber Jonas, Goldbach  
Koch Yannik, Haibach  
Krauß Ingo, Mömlingen  
Laas Annemarie, Großheubach  
Laas Justus, Großheubach  
Liedtke Fabian, Aschaffenburg  
Löffler Samuel, Breuberg  
Löffler Samuel, Breuberg  
Maurer Markus, Großostheim  
Meisenzahl Niklas, Bürgstadt  
Merz Eilin, Goldbach  
Möller Annegret, Würth  
Pawlik Caroline, Aschaffenburg  
Rehberg Marcus, Stockstadt  
Rügamer Thomas, Klingenberg  
Scheubeck Jutta, Seeheim-Jugenh.  
Schmitt Michael, Mömbris  
Schnatz Maximilian, Aschaffenburg  
Schüssler-Volz Claudia, Obernburg  
Simon Claudia, Alzenau  
Simon Philipp, Mömbris  
Strehl Petra, Großostheim  
Stuckert Christa, Erlenbach  
Thalheimer Lukas, Goldbach  
Thoma Elias, Mömbris  
Trageser Lonie, Freigericht  
Volz Joana, Obernburg

Bischof Matthias, Goldbach  
Cofano Oxana, Aschaffenburg  
Dragoun Andreas, Amorbach  
Dreißig Johanna, Weibersbrunn  
Eckart Peter, Alzenau  
Elsenheimer Iris, Frankfurt  
Foubert Emily, Bürgstadt  
Freitag Christoph, Aschaffenburg  
Friedrich Zoe, Aschaffenburg  
Fröhlich Florian, Hasselroth  
Gerber Klaus, Großwallstadt  
Gerhart Roland, Mömbris  
Gründler Maximilian, Johannesberg  
Gütlein Sandra, Stockstadt  
Hartlaub Karli, Niedernberg  
Hein Michael, Großwallstadt  
Hench Julian, Haibach  
Hörnig Alois, Würth  
Hug Reinhold, Krombach  
Jäger Patrick, Stockstadt  
Kähler Uwe, Aschaffenburg  
Kemmerer Tamina, Glattbach  
Kling Harald, Bad König  
Koch-Gerhart Kerstin, Mömbris  
Kroth Andrea, Kleinwallstadt  
Laas Christoph, Großheubach  
Laas Oskar, Großheubach  
Löffler Alicia, Breuberg  
Löffler Undine, Breuberg  
Meisenzahl Arno, Bürgstadt  
Meisenzahl Tanja, Bürgstadt  
Merz Patricia, Dammbach  
Möller Heinz Helmut, Würth  
Püschel Andreas, Glattbach  
Rettinger Maximilian, Hösbach  
Scherf Helga, Bessenbach  
Schmidt Heiko, Mespelbrunn  
Schnatz Christoph, Haibach  
Schreiber Christophe, Alzenau  
Seeliger Ute, Aschaffenburg  
Simon Claus, Alzenau  
Steigerwald Paul, Aschaffenburg  
Streun Gregor, Kirchzell  
Stuckert Harald, Erlenbach  
Thoma Angelika, Mömbris  
Thoma Joachim, Mömbris  
Urbin Jürgen, Hösbach  
Volz Michael, Obernburg

Buchmann-Vollmar Beate, Kleinwallst.  
Dächer Tobias, Schöllkrippen  
Dragoun Franziska, Amorbach  
Eberl Ingeborg, Sulzbach  
Eisert Florian, Sailauf  
Erbacher Frank, Miltenberg  
Foubert Etienne, Bürgstadt  
Friedrich Hannes, Aschaffenburg  
Fröhlich Denis, Hasselroth  
Gärtner Mara, Karlstein  
Gerber Ute, Großwallstadt  
Gotta Sabine, Hainburg  
Gütlein Jonas, Stockstadt  
Gütlein Sarah, Stockstadt  
Haun Ramona, Erlenbach  
Heinbücher Silke, Großheubach  
Hock Andrea, Alzenau  
Hörnig Elisabeth, Würth  
Huth Franz, Alzenau  
Jannik-Böklerink Elly, Erlenbach  
Kemmerer Cedric, Glattbach  
Kempermann Nils, Aschaffenburg  
Klinger Susanne, Obernburg  
Kranz Johannes, Rothenbuch  
Kunkel Svenja, Aschaffenburg  
Laas Eva-Maria, Großheubach  
Lamprecht Johannes, Goldbach  
Löffler Andreas, Breuberg  
Lotz Markus, Alzenau  
Meisenzahl Lea, Bürgstadt  
Merz Burkhard, Aschaffenburg  
Milch Moritz, Miltenberg  
Müller Judith, Sailauf  
Rau Matthias, Würth  
Römer Andreas, Miltenberg  
Scherf Roland, Bessenbach  
Schmitt Bianca, Mömlingen  
Schnatz Isolde, Aschaffenburg  
Schreiber Judith, Alzenau  
Seipel Christoph, Aschaffenburg  
Simon Franziska, Alzenau  
Stenger Sabine, Mömbris  
Struppek Doris, Mömbris  
Thalheimer Ernst, Goldbach  
Thoma Clara, Mömbris  
Thoma Lea-Sophie, Geiselbach  
Volz Cosmin, Obernburg  
Weber Alexandra, Aschaffenburg

Weigel Manuela, Mönchberg  
Wilde Dietmar, Kleinostheim  
Winter Hans-Dieter, Erlenbach  
Wissel Karin, Mömbris  
Wotschak René, Schaafheim

Weigel Thomas, Mönchberg  
Wilz Katharina, Alzenau  
Wissel Eberhard, Mömbris  
Wissel Werner, Mömbris  
Zeiger Melanie, Würzburg

Weiß Thomas, Leidersbach  
Winnefeld Jan, Frankfurt  
Wissel Elisabeth, Mömbris  
Wöber Inge, Laudenbach

## Alpenvereinsjahrbuch Berg 2010

Das neue Alpenvereinsjahrbuch kann voraussichtlich ab Mitte Oktober für einen Preis von für 15,80 EUR in der Geschäftsstelle erworben werden. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Die gegenwärtige Krisensituation verleiht dem diesjährigen TOP-THEMA des Alpenvereinsjahrbuchs „Lebensraum Alpen im Wandel“ Aktualität und ein scharfes Profil. Wandel bedeutet Veränderung, aber – wie wir derzeit verstärkt erfahren – nicht selbstverständlich immer bloß in Richtung mehr und größer. Angst und Zweifel verunsichern und erschüttern gewohnte Selbstverständlichkeiten, verlangen neue Orientierungen und zwingen zu Kurskorrekturen. Die Alpen sind – nicht nur in Bezug auf die klimatischen Veränderungen – ein besonders sensibles ökologisches System und fungieren daher als eine Art „Frühwarnsystem“ (W. Bätzing) für die Entwicklung unseres Lebensraums allgemein.

Warum die „stillen Tuxer“ ihren Namen zu Recht tragen, welche Möglichkeiten sie besonders für den Skitourengeher bieten, aber auch welchen Gefahren dieser ursprüngliche und noch weitgehend intakte Naturraum ausgesetzt ist, wird im Karten- und Gebietsthema beschrieben.

## OutdoorBasarAlpenverein

Der OBA ist online. Ein Basar für alle Mitglieder des Alpenvereins. Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnütz? Bring's zum OBA, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei OBA rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter

[www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

## Wanderplan 4. Quartal 2009

- 18.10.2009** „Auf den Kahlgrundhöhen“ mit Besichtigung der Strötzbacher Doppelmühle  
Abfahrt: 9.00 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften  
Treffpunkt: 9.30 Uhr in Mömbris am P Ölmühle  
Organisation: Christa Bendiek  
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss
- 15.11.2009** „Bergauf, bergab im vorderen Odenwald“  
Abfahrt: 12.20 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften  
Treffpunkt: 13.00 Uhr in Radheim am Sportplatz  
Organisation: Maria und Werner Günther  
Einkehr zum Abschluss
- 06.12.2009** „Kapellentour“ (Breunsberg/Unterafferbach/Goldbach)  
Abfahrt: 12.10 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften  
Treffpunkt: 12.30 Uhr in Oberaferbach am Gasthaus „Grüner Wald“  
Organisation: Erika und Holger Rudolph  
Einkehr zum Abschluss

### DAV-Stammtisch

Jeweils am

**1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr**

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „Schöntal-Weinstube“,  
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.  
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

### Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion  
**ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen.  
Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.

## DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

**Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.**

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

### Unsere nächsten Aktivitäten:

- 20.10.2009      Wanderung von Gailbach über Findberg nach Gailbach**  
Treffen um 13.30 Uhr am ROB (Busbahnhof) Aschaffenburg,  
Bussteig 10, Linie 5; Abfahrt um 13.40 Uhr  
Ankunft Bushaltestelle „Klinkertweg“ um 13.58 Uhr  
Einkehr um ca. 16.30 Uhr im „Weinstadt“  
Rückfahrt ab „Klinkertweg“ um 18.14 Uhr, 18.44 Uhr, 19.14 Uhr  
Wir wandern mit Horst Rausch (Tel. 06021 / 87109 oder 68175).
- 17.11.2009      Wanderung von Babenhausen über Harreshausen nach Stockstadt**  
Treffen um 12.30 Uhr am Hauptbahnhof A'burg; Abfahrt um 12.46 Uhr  
Ankunft Bahnhof Babenhausen um 12.58 Uhr  
Einkehr um ca. 15.30 Uhr im Gasthaus „Fischerinsel“ in Stockstadt  
Rückfahrt ab Bahnhof Stockstadt um 18.05 Uhr, 19.05 Uhr  
Wir wandern mit Hubert und Juliane Klein (Tel. 06021 / 424591).
- 15.12.2009      Wanderung von Großkahl nach Erlenbach bei Blankenbach**  
Treffen um 13.00 Uhr am ROB (Busbahnhof) Aschaffenburg,  
Bussteig 7, Linie 20; Abfahrt um 13.15 Uhr  
Einkehr um ca. 16.30 Uhr im „Gasthaus Zur Senne“, Erlenbach  
Rückfahrt ab Bushaltestelle „Erlenbach-Ort“ um 18.14 Uhr, 19.14 Uhr  
Wir wandern mit Karlheinz und Renate Maischak (Tel. 06021 / 412748).

Kontaktadresse: Edi Eßmann, Tel. 06021 / 424167

### Online Mitteilungen

Sie wünschen Ihre „Mitteilungen“ zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail

An: [DAV-Aschaffenburg@t-online.de](mailto:DAV-Aschaffenburg@t-online.de)

Betreff: Online-Mitteilungen

am besten von der E-Mail Adresse abgeschickt, an die Sie den Online-Versand wünschen.

Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

**schreiner**  
**stein** und  
reisebüro

Wikinger Reisen • Hauser Exkursionen  
Alpenschule Innsbruck • Studiosus • Diamir  
jetzt neu **DAV Summit Club!**

Frohsinnstr. 9 • 63739 Aschaffenburg • Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20 • [info@wanderreisen.de](mailto:info@wanderreisen.de)

# Wir buchen – Sie genießen!

Ihr Partner für Wanderreisen und mehr ...

alle führenden Wanderveranstalter auf unserer  
Homepage [www.wanderreisen.de](http://www.wanderreisen.de)

# „immer den Überblick Behalten.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **VR-FinanzPlan**.  
Rufen Sie uns an 06021 4970 oder gehen Sie  
online: [www.raiba-aschaffenburg.de](http://www.raiba-aschaffenburg.de)

**Raiffeisenbank**  
**Aschaffenburg eG**



Jetzt  
beraten  
lassen!

## Information für Mitglieder der Jahrgänge 1939 und älter / 1984 / 1991

Mitglieder, die vor dem 01.01.2010 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen **ermäßigten Beitrag** von 24,50 €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2008 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1984**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2010 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag** in Höhe von 49,-- €/Jahr.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **1991** gelten ab 2010 **als Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem **ermäßigten Beitrag** von 24,50 €/Jahr.

## Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

**„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim

Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



## Konto- und Adressenänderung

Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung bis spätestens

**01. Dezember 2009.**

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weiterleiten müssen. Änderungsmitteilungen bitte **nur** an die

**Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg**

und **nicht** an den DAV-München.

# Photovoltaik-Zentrum Untermain

Wir bauen für die Zukunft  
unserer Kinder.



**ralos**®  
■ photovoltaics ■

## **Photovoltaik - Zentrum Untermain**

Matthias Belz • Ralf Hitzel • Klaus Bormann

Würzburger Str. 150 • 63743 Aschaffenburg

Tel. 06021 451188-0 Fax 06021 451188-10

eMail [aschaffenburg@ralos.de](mailto:aschaffenburg@ralos.de) • [www.ralos.de](http://www.ralos.de)



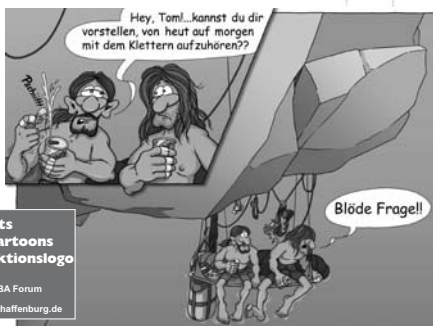
## stick - druck flock - transfer

für Freizeit, Sport oder Beruf...  
immer gut drauf  
Einzelanfertigung, fürs Team,  
oder in Serie...



WebShop Textil

embcon



**T-Shirts  
mit Sojer Cartoons  
und neuem Sektionslogo**

mehr Infos im OBA Forum  
unter  
[www.alpenverein-aschaffenburg.de](http://www.alpenverein-aschaffenburg.de)

Dennis Ermert  
Edmund-Merz-Str. 3a  
63864 Glattbach  
fon +49 (0)6021 444799-0  
fax +49 (0)6021 444799-9  
[contact@embcon.de](mailto:contact@embcon.de)  
[www.embcon.de](http://www.embcon.de)



embcon

# LICHTBLICK



Heyland<sup>S</sup>. Unser täglich Bier.

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.  
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg  
Fax: 06021/929104

### Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr. : \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_ e-Mail / Fax: \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): \_\_\_\_\_

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

☐ soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:  
Nummer \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ eingezogen werden.

☐ werde ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung bar in der  
Geschäftsstelle einzahlen.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,  
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/  
wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen  
die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende  
Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.  
Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann  
erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen  
(z. B. über Listenplatz) sind möglich.





**Württembergische**



# Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen.

Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein.

Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton  
versichert sein bei ...

## OTTO PFAFF & SOHN

Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 3 99 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



# Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen,  
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

[www.rohrmeier-outdoor.de](http://www.rohrmeier-outdoor.de)

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr